

PRAXISSTUDIE ÜBER DEN EINSATZ VON ORIS PRESS MATCHER PRO
BEI DER DRUCKEREI ZIEGLER I NECKARBISCHOFSHAIM

»ORIS CASE STUDY«



Jo Bloss
Geschäftsführer



**IN DER DRUCKEREI ZIEGLER IST VIELES ANDERS:
DIE EINZIGE KONSTANTE HEISST VERÄNDERUNG. IM DIGITALDRUCK
SETZT MAN VOLL AUF INNOVATIVES FARBMANAGEMENT VON CGS.**

Seit über 130 Jahren haben in dem hochmodernen Unternehmen mit historischen Wurzeln Qualität und Zuverlässigkeit höchste Priorität. Das schafft Sicherheit und Vertrauen bei Stammkunden.

Die Druckerei Ziegler ist in Neckarbischofsheim ansässig, inmitten vom Naturpark Neckar-Odenwald, nur etwa 40 Kilometer von Heidelberg entfernt. Dem hochmodernen Industrieneubau, den man vor drei Jahren bezogen hat, sieht man auf den ersten Blick nicht an, dass sich hier Tradition und jahrzehntelange Fachkompetenz mit Innovation und dem Gespür für zukünftige Entwicklungen zu einem äußerst erfolgreichen Konzept verbunden haben. Geführt wird die Firma von Jo Bloss, der das traditionsreiche Familienunternehmen mit derzeit dreiundvierzig hochmotivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nunmehr in der fünften Generation leitet. Dieser Tradition ist man stets verpflichtet und reicht das über die Jahrzehnte gewachsene Knowhow stets an die nachfolgende Generation weiter.

Einem Anliegen fühlt man sich schon seit einigen Jahren besonders verpflichtet und engagiert sich dabei nachhaltig: Dem aktiven Klimaschutz und dem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. So hat man sich bei der Druckerei Ziegler für eine Zertifizierung nach FSC-Richtlinien entschieden. Der FSC (Forest Stewardship Council) ist eine anerkannte Organisation, die sich für die Ausweitung ökologisch vor-

teilhafter und nachhaltiger Forstwirtschaft einsetzt. So werden viele der Druckprodukte auf ausgewiesenen FSC-Papieren hergestellt, sowohl im klassischen, als auch im Digitaldruck. Im Rahmen eines durchdachten Klimaschutzmodells werden dem Kunden CO₂-Kompensationszertifikate angeboten, mit denen Projekte zur Förderung erneuerbarer Energien finanziert werden. Bereits mit dem energie-technologisch durchdachten Neubau konnte man die CO₂-Emissionen im Vergleich zu früher nachhaltig senken.



»IMMER EINEN SCHRITT VORAUS«



Neben dem gelebten Umweltschutz sieht man hier die fundamentale Neuausrichtung der Druckindustrie auch als Chance und keineswegs nur als Bedrohung. Längst hat man den Wandel vom reinen Druckdienstleister zum Medienproduzenten vollzogen; ein Garant für den Erfolg des Unternehmens sind konstante Investitionen in die Zukunft und ein großer Maschinenpark, der technisch auf dem neuesten Stand ist, schon um den eigenen hohen Ansprüchen an Qualität und Service gerecht zu werden.



Dabei hat man zu den Druckmaschinen ein besonders Verhältnis, da sie allesamt Namen haben, etwa 'Gina' der Neuzugang im Digitaldruck oder eher klassisch, 'Penelope' im Offset. Das Leistungsspektrum reicht von den klassischen Werbemitteln des Printbereichs (Kataloge, Prospekte, Beilagen etc.) über die Produktion von Etiketten, Rubbelkarten und gestanzten Produkteinlegern bis zum Druck und Versand von Direktmailings.

Die Kunden des Unternehmens sind dabei über ganz Deutschland verteilt; in der Mehrzahl handelt es sich um Agenturen und renommierte Firmen aus Industrie und Handel, die alle hohe Erwartungen an Qualität und Termintreue stellen.

An der Art und Ausstattung der beiden eingesetzten Druckmaschinen ist bereits ersichtlich, dass hauptsächlich im oberen Qualitätssegment produziert wird. Im Einsatz ist eine Heidelberg XL 105 mit vier Farbwerken sowie eine CD 102 mit sechs Farben für Bedruckstoffe bis 1 mm Stärke. Beide Maschinen im IIIb Format verfügen zusätzlich über ein Lackwerk. Zur Farbmessung der Druckbogen über Spektrofotometer für optimale Farbführung im Auflagendruck kommt jeweils Heidelberg ImageControl zum Einsatz.

Im Jahr 2008 entschied man sich dann, nach einer sorgfältigen Markt- und Kundenbedarfsanalyse, tiefer in den Digitaldruck einzusteigen, nachdem man bereits Erfahrungen mit einer Xerox Docucolor 6060 gesammelt hatte.



Dabei stand der Gedanke an Kapazitätserweiterung und Einsatz optimaler Technik für Vorabauflagen im Vordergrund, dementsprechend hoch war der Anspruch an die Druckqualität. Nach intensiven Tests fiel die Entscheidung dann für eine Xerox iGen3, die neben der Druckqualität und einfacher Bedienung auch mit einem größeren Format als der Wettbewerb überzeugen konnte. Ein weiteres Kriterium war insbesondere aber auch die speckfreie offsetähnliche Anmutung der Ausdrücke. Hierzu Jo Bloss, Geschäftsführer des Unternehmens: "Im Gegensatz zu manch anderen Betrieben ist in unserem Unternehmen der Digitaldruck nur ein Teilaspekt unseres Angebotsspektrums, wengleich auch ein sehr wichtiger. Er erlaubt es uns, unseren Kunden einen Vollservice ab Auflage '1' bis zu voll personalisierten umfangreichen Mailings zu bieten. Auf unseren modernen Offsetmaschinen produzieren wir sehr hochwertige Produkte. Bereits am Anfang unserer Überlegungen in den Digitaldruck zu investieren war sofort klar, dass dieser die gleichen hohen Qualitätskriterien erfüllen muss, da wir vielfach eine gemischte Produktion fahren. So werden beispielsweise Vorabauflagen, kleinere Wiederholauflagen oder Sprachversionen, von denen nur wenige Exemplare benötigt werden, digital produziert; die Hauptaufgabe dann im klassischen Offsetdruck. Natürlich erwartet der Kunde identische Ergebnisse, unabhängig vom eingesetzten Druckverfahren.

**"BEI JEDEM AUFTRAG EXTREME
ERSPARNIS AN ZEIT UND MATERIAL
UND DIE ANLAUFZEIT EXTREM VERKÜRZT.
EINFACH SUPER!"** Heike Albert | Operator iGen3

Eine wiederholbare, jederzeit abrufbare Qualität setzt in jedem Fall Standardisierung voraus. Das Gros unserer Produktion wird nach ISO Coated V2 produziert und entsprechend sind auch die Auftragsdaten angelegt. Diese Daten müssen dann zwingend auch im Digitaldruck zu identischen Ergebnissen führen."

Trotz der, isoliert betrachtet, hervorragenden Druckqualität stellte man allerdings fest, dass die Ergebnisse auf der iGen3 doch merkliche Unterschiede zum Offsetdruck in der Färbung aufwiesen. Da auf dem installierten Proofsysteem, einem Epson Stylus Pro 4800, ebenfalls fast ausschließlich ISO-konforme Proofs hergestellt werden, mussten Kundenproofs in kritischen Fällen häufig direkt auf der iGen3 gedruckt werden. Diesen Vorabdruck in der Auflage wieder exakt zu erreichen, verursachte ebenfalls einen sehr hohen Aufwand, vor allem, wenn zwischen Prüfdruck und endgültigem Druck mehrere Tage lagen.

kennen. Allein hierdurch ergibt sich eine spürbare Entlastung, da die Farb- anpassungen für die iGen3, wie bei jedem Digitaldrucksystem, regelmäßig neu erstellt werden müssen. Über ORIS Press Matcher beträgt der Zeitaufwand nur etwa fünfzehn Minuten und kann von jedem Mitarbeiter neben der Produktion erledigt werden. Die Testphase wurde nach vier Wochen abgeschlossen und die ORIS Software dauerhaft installiert", erläutert Jan-Michael Zech, der seit Anfang 2010 für den Bereich Pre-Press zuständig ist.

"Mit ORIS Press Matcher haben wir unser Ziel einer durchgängigen Übereinstimmung mit dem Offsetdruck erreicht. Erstaunt hat uns, wie leicht und einfach die Handhabung ist und wie schnell man zu einem perfekten Ergebnis gelangt. Die Farbaufbereitung der Daten erfolgt ebenfalls voll- automatisch, da die Anwendung in den Heidelberg Workflow integriert ist.

"ORIS PRESS MATCHER HAT SICH IN SEHR KURZER ZEIT AMORTISIERT."

Jo Bloss | Geschäftsführer



Um dennoch perfekte Ergebnisse zu erzielen, war häufig ein hoher Aufwand an Zeit und Material beim Einrichten neuer Aufträge erforderlich. Insgesamt waren die Anlaufzeiten deutlich höher als erwartet, da auf der Maschine unterschiedlichste Grammaturen von 90 bis über 300 g/qm verarbeitet werden, die eine individuelle Profilierung erforderlich machen. Die notwendigen Profile mussten dabei zwingend von einem Farbspezialisten erstellt werden.

"Unser Ziel war es, systemunabhängig stets nach einem Standard zu produzieren. Zu dem damaligen Zeitpunkt war dies nur annähernd und mit sehr hohem Aufwand zu erreichen. Anfang 2010 wurde von dem CGS-Partner IGEPA ORIS Press Matcher hier im Hause vorgestellt und wir haben uns für eine Testinstallation entschieden. Die Installation und Integration in unseren Heidelberg Prinect Workflow verlief absolut problemlos und wir konnten vom ersten Tag an eigene perfekte Farb- anpassungen herstellen. Da diese im ORIS System rein messtechnisch iterativ erzeugt werden, können Farboptimierungen nun auch von Mitarbeitern hergestellt werden, die sich nicht mit Farbmanagement aus-

"FARBOPTIMIERUNGEN SIND JETZT AUCH VON PERSONEN MÖGLICH, DIE SICH NICHT MIT COLOR MANAGEMENT AUSKENNEN."

Jan-Michael Zech | Leiter Pre-Press

Die Daten werden in den Prinect PrePress Manager eingegeben, dort geprüft und gegebenenfalls optimiert und anschließend entweder an den CTP Belichter übergeben oder ORIS zur Verfügung gestellt. Der ORIS Hotfolder Manager holt sich die PDF Daten automatisch ab, verrechnet sie entsprechend und übergibt sie seinerseits an den Hotfolder der iGen3 bzw. der DocuColor 242. Diese ist ebenfalls auf den Offsetdruck nach Standard profiliert und kann als Back-up oder als Proofsysteem für die iGen3 eingesetzt werden. So können wir digitale Vorabdrucke erstellen, ohne für einige Bögen auf die iGen3 gehen zu müssen.

Auch im digitalen Fortdruck macht sich die Farbaufbereitung über ORIS bemerkbar. Da die Daten gezielt über Schwarz aufgebaut werden können, läuft die Druckmaschine über die gesamte Auflage wesentlich stabiler und wir haben Schwankungen viel besser im Griff. Gerade Grautöne drucken absolut neutral, im Digitaldruck ist dies oftmals ein Problem", fasst Jan-Michael Zech zusammen.

Jo Bloss ergänzt: "Die Investition hat sich für uns in sehr kurzer Zeit amortisiert. Neben den Prozessvorteilen und einer spürbaren Qualitätssteigerung verzeichnen wir beim Einrichten neuer Aufträge einen Zeitvorteil gegenüber früher von mindestens 50 %, eher bis zu 70%. Dies ist für uns zukünftig umso wichtiger, da wir noch im Laufe des Jahres den Einstieg in Web-to-Print planen und dadurch der Digitalanteil weiter zunehmen wird."

ZIEGLER UND VIELE GRAPHISCHE BETRIEBE WELTWEIT
VERTRAUEN AUF DIE ORIS PRODUKTE

»ORIS HYBRID PROOFING« | »ORIS MEDIA FACTORY«
»ORIS CERTIFIED SUITE« | »ORIS PROFESSIONAL PROOFING PAPERS«



CGS Publishing Technologies International GmbH wurde 1985 gegründet und produziert Workflow- und Color Management-Lösungen für die Druckvorstufe und gehört zu den weltweiten Marktführern im Bereich Proofing, Farbmanagement und Produktionssysteme für die grafische Industrie. Die in Hainburg bei Frankfurt ansässige Firma hat Niederlassungen u.a. in den USA, Japan, Hongkong, Frankreich, UK und Mexiko.

Näheres finden Sie im Internet unter www.cgs-oris.com